

Für Sie gelesen

Eine Auswahl von Büchern, die unsere Redaktion für Sie zusammengestellt hat.



HEIDI WASSERMANN-DULLNIG

Frauenseele

Gedanken auf geraden und krummen Zeilen

96 Seiten | 12,80 €
Echter Verlag, Würzburg 2020

»Heute fange ich an, male Gottesbilder, zeichne Glaubensspuren, spitze Sinnesstifte«, so beginnt die Autorin ihren Gedichtband. Mit der Leserschaft teilt die in der Gemeindepastoral tätige Kärntnerin ihre Gefühle und ermutigt dazu, Dinge zu benennen, über die man schwer reden kann. Zwischen »Wollknäuelmeditation«, »Unmutsförmigkeit« und »Flughafengedanken« beschreibt sie ihre Erfahrungen, über die keiner spricht, sowie verborgene Wunden, die oft schambehaftet sind. Da ist der nicht abgesandte Brief an den Würdenträger, der mit jedem seiner Opfer auch sie verwundet hat. Da drückt sie als Frau die Kirchenbank, während der Mann sich am Ambo ausdrückt. Ob hadernd über Schöpfungsleid oder auf Sinnsuche im Gebet äußert sie sich mal zaghaft, mal mutig, mal kritisch, dann wieder voller Selbstzweifel. Die Lyrik von Heidi Wassermann-Dullnig zeichnet sich durch eine direkte, dichte und provokante Sprache aus. Die Themen im Lyrikbändchen umkreisen fünf Lebenslandschaften: Berufung, Wunden, Frauenfrage, Jahresringe und Gebet. Die Sammlung nachdenklicher Momente unter dem Titel »Frauenseele« kann auch Männer für einen Dialog mit Gott und sich selbst, mit den Menschen und der Kirche inspirieren.

Heike John



CHRISTOPH WREMBEK SJ

Judas, der Freund

Du, der du Judas trägst nach Hause, trage auch mich

160 Seiten | 18 €
Verlag Neue Stadt, 7. Auflage, Oberframmern 2021

Er hat das denkbar schlechteste Image: Apostel Judas gilt in der kirchlichen Tradition als Verräter, der Schuld trägt am Tod Jesu. Doch der Jesuit Christoph Wrembek rückt ihn in ein viel milderes Licht. Auch dieser enttäuschte Apostel wollte seinen Freund Jesus nicht verlieren. Dabei stellt der Autor nicht Judas in den Mittelpunkt, sondern wie Jesus insgesamt mit Sündern, Verlorenen und Gottfernen umgegangen ist. Jesus hat sich mit ihnen an einen Tisch gesetzt – ein Skandal zu seiner Zeit. Er hat Grenzen überschritten, die aber nicht Gott, sondern Menschen gezogen haben. Wrembek verdeutlicht, dass Gott seine Gnade zuerst denen schenkt, die sie am meisten brauchen wie beispielsweise der verlorene Sohn. Selbst noch so große Schuld führt nicht dazu, dass sich Gott von seinen geliebten Geschöpfen abwendet. Was für eine tröstliche Botschaft. Ein in Stein gehauenes Sinnbild dafür hat der Jesuiten-Pater auf einem Kapitell in der französischen Basilika von Vézelay entdeckt. Es ist Versöhnung pur, wie dort Jesus den toten Judas wie ein verlorenes Schaf nach Hause trägt. Am Ende enthüllt der Autor noch ein erstaunliches Geheimnis dieser 900 Jahre alten Steinmetzarbeit.

Andreas Schmidt



JEAN-CLAUDE HOLLERICH

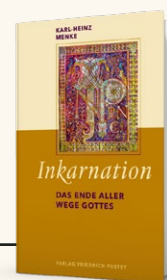
»Was auf dem Spiel steht«.

Die Zukunft des Christentums in einer säkularen Welt.

144 Seite | 15,00 €
Verlag Herder, Freiburg 2022

Volker Resing und Alberto Fabio Ambrosio haben Kardinal Hollerich mehrfach für die »Herder Korrespondenz« interviewt. Daraus ist ein bemerkenswertes Buch entstanden. Der Generalrelator der kommenden Bischofssynode »für eine synodale Kirche« stammt aus einem kleinen katholischen Dorf. Seine Studienorte Rom, Bonn, Frankfurt, München und vor allem Tokio, wo er lange Jahre Professor war, ehe er 2011 Erzbischof von Luxemburg wurde, hat nicht seinen Glauben, aber seine Sicht der Kirche verändert. Er hat sie in Asien ganz anders erlebt als in Europa; überall in einem sich mehr und mehr säkularisierenden Klima. So hat er auch die nicht einfache Trennung von Staat und Kirche in Luxemburg mitvollzogen. Deshalb ist dem Jesuiten, Wissenschaftler und Seelsorger das Nachdenken über Spiritualität wichtig und das Gespräch mit jungen Menschen. In dem Interview fehlen nicht die aktuellen Fragen in der westlichen Kirche. Der 62jährige antwortet in großer pastoraler Weite und theologischer Offenheit. Dabei mahnt er Veränderungen im Denken und Handeln der Kirche an. Sein besonderes Anliegen ist, dass die Stimme des Christentums in einem säkularen Europa nicht verstummt.

P. Alexander Holzbach



KARL-HEINZ MENKE

Inkarnation

Das Ende aller Wege Gottes

368 Seiten | 34,95 €
Verlag Friedrich Pustet, Regensburg 2021

Hier geht es ums Eingemachte, um das Fleisch des Christentums, nämlich um die Inkarnation, um die Fleischwerdung Gottes. Gott ist Mensch geworden in Jesus Christus. Das sagen wir manchmal so locker dahin. Aber in dieser Formel der Inkarnation steckt viel Zündstoff und das Kernelement des christlichen Glaubens. Denn wenn der Geist Gottes real wird, geboren von der Jungfrau Maria, gekreuzigt, gestorben und begraben ist, dann hat dies Konsequenzen für das Christsein, für die Kirche, für die Sakramente. Es stellt sich die Frage, warum Gott das überhaupt tut, warum er so die Sünde bannt und die Auferstehung in einem neuen Leib die Hoffnung für uns alle ist. Und warum steht am Ende »das Ärgernis«, das im synodalen Weg so strittig ist: Denn wenn Gott in einem Mann Fleisch wurde, dann muss auch der Repräsentant Christi in der Kirche, also der Priester, ein Mann sein. Wenig Beachtung findet allerdings die historische Dimension. Denn wenn Gott in die Geschichte eingeht, dann auch in ihren Wandel. So fand schon der berühmte Theologe Karl Rahner, dass es nicht heilsnotwendig war, dass Jesus ein Mann war, aber heilsgeschichtlich notwendig, weil er als Frau nichts bewirken hätte können. Fazit: Viel Stoff auf über 300 Seiten zum Nach-, Weiter- und Gedenken.

Alexander Schweda

Alle oben genannten Titel sind auch in der Buchhandlung der Pallottiner erhältlich:

Foyer Pallotti, Wiesbadener Str. 1, 65549 Limburg an der Lahn
Tel: 06431/401-300, foyer@pallottiner-limburg.de
www.pallottiner-buchhandlung.de